

Pressestelle, Freitag, 25. April 2008

Tollwut - Schluckimpfung für Füchse ab 21. April 2008

Seit dem 21. April 2008 wird eine Impfkaktion zur Immunisierung der Füchse mittels Flugzeugbeköderung durchgeführt. In den Bereichen, in denen eine solche Flugbeköderung nicht möglich ist, erfolgt anschließend eine manuelle Auslage.

Das Impfgebiet umfasst den gesamten Landkreis sowie die Stadt Offenbach und die benachbarten Landkreise.

In den Stadtrandgebieten und außerhalb geschlossener Ortschaften sollten während der Impfkaktion Hunde an der Leine geführt werden, damit die Köder möglichst vollständig ihre Zweckbestimmung finden. Gerade in Stadtrandgebieten werden viele Impfköder durch andere Tiere, insbesondere freilaufende Hunde aufgenommen. Dies ist für die betroffenen Tiere zwar ungefährlich, führt aber dazu, dass die Füchse als eigentliche Zielgruppe der Impfkaktion gar keine oder zu wenig Köder auffinden und damit nicht mehr immunisiert werden können. Das gemeinsame Ziel, die Tollwut vollständig zu tilgen und damit die Bevölkerung vor dieser gefährlichen Seuche zu schützen, sollte diese vorübergehende Einschränkung wert sein.

Die Impfung erfolgt als sogenannte „Schluckimpfung“. Dabei werden ca. 4 x 4 x 1,4 cm große Köder ausgelegt, die den Impfstoff in Form von Kapseln enthalten. Zerbeißen Füchse die Köder, gelangt der Impfstoff über die Maulhöhle in die Blutbahn der Tiere, wo er seine Schutzwirkung entfalten kann.

Bitte berühren Sie den Impfköder nicht, weil der Geruch von Menschen möglicherweise den Fuchs von der Aufnahme des Köders abhält.

Der Impfstoff ist für Haustiere und andere Wildtiere unschädlich. Das gilt auch für Menschen mit der Einschränkung, dass eine Gefährdung nicht ausgeschlossen werden kann, wenn das frische Impfvirus an Schleimhäute oder offene Wunden gelangt.

Es wird daher dringend empfohlen, die ausgelegten Köder nicht zu berühren oder gar einzunehmen. Sollte jemand versehentlich dennoch mit dem Impfstoff in Berührung kommen, sollten unbedingt die Hände mit Wasser und Seife abgewaschen werden. Im Zweifelsfall einen Arzt aufsuchen!

Weitere Fragen über die Impfkaktion erteilen die Ämter für Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Kreises Offenbach (Tel.: 069-2609907-53)